

# Beilage zu No. 18. 1. Jahrgang.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

erscheinen allmählich. Wir fuhren durch Ghilarza und hielten kurz darauf am Bahnhof von Abbasánta (gegen  $\frac{1}{2}$  12 Uhr), wo wir für uns und unser bagagli 15 Lire bezahlten. — Abbasánta, wie alle die auf unserer Postfahrt berührten Dörfer, macht wegen seiner niedrigen unangestrichenen Häuser, seiner durch zyklonische Manern und Kakteen umsäumten Felder einen eigentümlichen Eindruck. Es liegt in einer kleinen, als ungesund (Malaria) bekannten Ebene; fern ragen die blauen schneebedeckten Gennargentu-Berge empor. Man hat hier viel Vieh, das sich im Freien tummelt. — Unser Albergo (Albergatore: Salvatore Deledda), gleich am Bahnhofe (Hauptstrecke Cagliari-Sassari), ist mit „gut“ zu bezeichnen. Man befindet sich hier ganz wohl. — Während des Mittagssonnenscheines gestern gingen wir durch die Wiesen und Felder. An den unzähligen Blüten tummelten sich viele verschiedene Hummel- und Bienenarten in großer Anzahl. Unter den Steinen fanden sich viele kleine Carabiden, weniger große Carabus-Arten. Mistkäfer und Cetoniden kommen auch hier vor (in geringerer Anzahl als in Cagliari und Sörgono). Die Dorfjugend half uns eifrig sammeln; sie benahm sich sehr höflich gegen die Fremdlinge und wurde mit einigen Zigaretten belohnt. — Heute war leider der Himmel ganz bewölkt, und die liebe Sonne ließ sich nur einigemal blicken; gegen Nachmittag machte sich ein tüchtiger Wind auf. Glücklicherweise kann man sich im Albergo aufhalten, was in Sörgono sehr, sehr ungemütlich war. Mit einem Eingebornen, der am Tische des Hauses mit aß, führte ich eine holprige Unterhaltung auf italienisch, wobei ich mancherlei Wichtiges erfuhr. —

Als Probe der sardischen Sprache hier nebenbei das sog. Vater-Unser (im logudorischen [nördl.] Dialekt): „Baba nostru qui stas in suos chelos, sanctificadu siat su numen tou, bengat a nois su Regnu tou. Facta siat sa voluntade tua, comment in su Chelu gasi in sa Terra, su pane nostru de ogni die da nost' hue, e perdonanos sos peccados nostros comment' et nois perdonamus sus inimigos nostros, e non nos lacues ruer in tentatione, ma libera nos de aqui male. Amen Jesus.“ —

Abends bei kühlem und windigem Wetter machte ich noch einen Spaziergang durch das schornsteinlose Dorf. Alles still; durch die Spalten der Türen schimmerten die gemütlichen Feuer. In den traurigen Fiebersümpfen sangen die Frösche ihr Lied. Gespensterhaft schauten die Kakteen über die niedrigen Mauern. Graue Wolken; in der Ferne die dunkelblauen Berge des Gennargentu (= janua argenti?).

(Fortsetzung folgt.)

## Briefkasten.

**Anfrage:** Auf welche Weise erzielt man am bequemsten eine Kopula der Schwärmer und der Eulen in der Gefangenschaft und im Freien, und wie bringt man die Weibchen im Freien unter, damit sie nicht fortfliegen?  
W. in L.

## Bücherbesprechungen.

**Großschmetterlinge und Raupen Mitteleuropas** mit besonderer Berücksichtigung der biologischen Verhältnisse, herausgegeben von Professor Dr. Kurt Lampert. Verlag von J. F. Schreiber in Eßlingen und München. Lieferung 7 bis 12. Preis der Lieferung 75 Pfg. oder 90 Heller.

Von dem genannten vortrefflichen Werke liegen die Hefte 7 bis 12 vor mir, welche sowohl hinsichtlich des Textes als besonders auch in der vorzüglichen Ausführung der beigegebenen 18 farbigen Tafeln sich würdig ihren Vorgängern anschließen.

In Lieferung 7 bis 9 wird der einleitende Teil des Werkes beendet und das unbedingt Notwendige über „Zeitliche und räumliche Verbreitung der Schmetterlinge“, über „Stammesgeschichte und Systematik“, über „Nomenklatur der Schmetterlinge“ und über „Fang- und Sammeltechnik“ gebracht. Wie das Werk durch die besondere Berücksichtigung der biologischen Verhältnisse vor andern sich auszeichnet, so gibt es auch die nötige Anleitung zur Anlegung einer biologischen Schmetterlings-Sammlung.

Dabei bleibt es aber unverständlich, warum auf Seite 62 dem Anfänger abgeraten wird, eine solche Sammlung anzulegen. Es ist das Präparieren der Eier, Raupen, Puppen und Futterpflanzen keineswegs schwieriger als die Präparation eines Schmetterlings. Auch wird durch die Erfahrung bestätigt, dass es nur darum so wenige biologische Sammlungen gibt, weil nicht von Anfang an darauf Bedacht genommen wurde.

In der 9. Lieferung beginnt der systematische Teil, welcher dem Kataloge von Staudinger-Rebel sich anschließt. Wie der Titel besagt, werden nur die in Mitteleuropa vorkommenden Schmetterlinge und deren Raupen beschrieben. Diese Beschränkung wird dem Anfänger höchst willkommen sein. Erst mag er die Falterwelt seiner Heimat gründlich kennen lernen und sich mit ihr vertraut machen, ehe er seinen Blick in die Ferne schweifen läßt. Die Richtung, welche er bei seinen Beobachtungen zu verfolgen hat, um die Lebensweise der Schmetterlinge und ihrer Raupen, die Anpassung an die Umgebung und anderes kennen zu lernen, zeigen die auf den Seiten 79 und 80 zur Anschauung gebrachten Biologen von *Aporia crataegi* und *Pieris brassicae*; bei letzterer hätte vielleicht auch eine mit *Microgaster*-Tönchen bedeckte Raupe dargestellt werden können. Es kann nicht bestritten werden, daß in dieser Richtung angeordnete Beobachtungen und Forschungen einen viel höheren Genuß und eine viel größere Befriedigung gewähren als das bloße Fangen, Spannen, Bestimmen und die systematische Einordnung der Schmetterlinge in die Sammlung. Und daß das Lampert'sche Werk zum Studium der Biologie anregt und anleitet, ist, wie bereits hervorgehoben wurde, sein besonderer Vorzug.  
P. H.

Die Hirschkäfer sind ausverkauft.

### Zu verkaufen

sind Pr. caucasicus à 2,—, mittel 1,50, tauricus 2,—, Tribax nachaveusis, agnathus 3,—, cyreas 2,—, Plectes ibericus 2,—, laffertie, etythea, prometheus 3,—, starski, nigrinus 3,50, Lipasites humboldti 2,—, mongoliana 3,—, Caraben: victor, eichwaldi, septemcarinatus 0,50 M. etc.

J. Nejedlý, Jungbunzlau, Böhmen.

### Abzugeben

im Tausch Eier von *Gastropacha quercifolia*.

P. Krusche, Lehrer, Cottbus.

### Pygaera anastomosis-

Raupen à Dtzd. 30 Pf. Tausch gegen Zuchtmaterial erwünscht.

H. Pallas, Halle a. S., Kubgasse 10.

### Syntomis phegea

Räupchen abzugeben, das Dutzend 30 Pf. Porto u. Packung 30 Pf. (Zucht leicht mit Löwenzahn.)

Den Herren Bestellern von phegea-Eiern zur Nachricht, dass dieselben bereits geschlüpft waren. Senden an deren Stelle in etwa 8 Tagen Räupchen.

G. Calließ, Guben, Sand 11.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Briefkasten. 137](#)